

INHALT

EINLEITUNG

13

Geschlechterordnungen 14 – Zwischen Geschlechtergeschichte und Theologie 16 – Der blinde Fleck 20

I

ÜBERWINDUNG: DIE EINE MÄNNLICHKEIT CHRISTI IN DER ANTIKE

1. JESUS VON NAZARETH

25

Der historische Jesus 25 – Das Neue Testament 28

2. GESCHLECHT UND ERLÖSUNG

31

Medizinische und philosophische Modelle 31 –
Das Geschlecht Gottes 35 – Adam und Eva 41 –
Die Aufhebung der Weiblichkeit 43 – Die Überwindung
der Geschlechtlichkeit 45 – Geschlecht und Identität:
die westliche Tradition 46

3. DAS GESCHLECHT CHRISTI

48

Irdischer Körper und menschliche Natur 48 – Die Keuschheit Jesu 51 – Christus als Bräutigam 56 – Warum wurde Christus Mann? 58 – Christus als Weisheit 60 – Der androgyne Christus 62 – Christus als geschlechtsloser Erlöser: Maximus Confessor 66 – Der letzte Neuplatoniker: Johannes Scotus Eriugena 67

II

LEIBHAFTIGES HEIL: DIE ZWEI IDENTITÄTEN CHRISTI IM MITTELALTER

1. GOTT UND GESCHLECHT

73

Mittelalterliche Geschlechtertheorien 73 – Gottes Ungeschlechtlichkeit 77 – Mystische Männlichkeit und trinitarische Weiblichkeit 78

2. DIE MÄNNLICHKEIT CHRISTI

81

Scholastische Debatten um die Männlichkeit Christi ... 81 – ... und um seine Weiblichkeit 83 – Der mystische Bräutigam 85 – Die Vorhaut Christi 94 – Die Sexualität Christi im Denken der Ketzer 98 – Perfiditas Judaeorum 100 – Fluchen und Lästern der Laien 102

3. DIE WEIBLICHKEIT CHRISTI

104

Ist die menschliche Natur Christi weiblich? 105 – Die Brüste Christi 108 – Die Seitenwunde als Uterus und Vagina 113 – Weiblicher Christus für männliche Leser: Heinrich Seuse 117 – Christus als Mutter: Juliana von Norwich 119 – Christus wird eine Frau: Guillelma von Mailand 121 – Eine Frau wird Christus: die heilige Wilgefortis 125

4. FUNKTIONEN DER INKARNATION

129

III

VERSCHWEIGEN UND BESCHWÖREN: DIE DREI GESCHLECHTER CHRISTI IN DER FRÜHEN NEUZEIT

1. REFORMATION UND KONFESSIONALISMUS

137

Kritik der scholastischen Spekulation 137 – Luther, Zwingli und Calvin 138 – Distanzierung von der Vorhautreliquie 141 – Die Keuschheit Christi 143 – Die Schönheit Christi 144 – «Sexualität Christi in der Kunst der Renaissance»? 146

2. DIE MÄNNLICHKEIT CHRISTI IN DER QUERELLE DES FEMMES

152

Männlichkeit als Kondeszendenz: Padron und Agrippa 153 – Männlichkeit als Notwendigkeit: Valens Acidalius 155 – Männlichkeit als Konzession: Marie de Gournay 156

3. WEIBLICHE INKARNATIONEN CHRISTI

159

Lebende Heilige 159 – Der zweifache Körper Christi: Guillaume Postel 162 – Die «Giesuta» von Forli und andere 165 – «Female Christ»: Ann Lee und die Shaker 167 – Die «Femme-Messieh» der Saint-Simonisten 170

4. DIE ANDROGYNITÄT CHRISTI

174

Alchemistische Anfänge 174 – Das «Buch von der heiligen Dreifaltigkeit» 177 – Paracelsus und die androgyne Gottheit 178 – Christus als Gottesgemahlin: Johannes Campanus 180 – Valentin Weigels himmlische Eva 182 – Jakob Böhmes endzeitlicher Androgyn 183 – Die androgyne Braut: Gichtel und Arnold 186 – Der Hermaphrodit: Bourignon und Poiret 188 – Die Vermehrung Christi in den Wiedergeborenen 190 – Frühe Heteronormativität: Zinzendorf und die Herrnhuter 194

5. DIE AUSDIFFERENZIERUNG DER GESCHLECHTER

198

IV
NATUR UND DEKONSTRUKTION:
DIE VIELEN MÄNNLICHKEITEN
JESU IN DER MODERNE

1. NORMATIVE MÄNNLICHKEIT JESU
205

Geschlechterpolarität 205 – Jesus als wahrer Mann 207

2. DISKUSSIONEN UM DEN VERHEIRATETEN JESUS
214

Aufklärerisch: Jesus als Essener 214 – Akademisch: Jesus als Witwer 217 – Religionskritisch: Jesus als Freigeist 220 – Der polygame Jesus und die Mormonen 221 – Zurück in die literarische Fiktion 226 – Theologische Anfragen zur Sexualität Jesu 228 – Der schwule Christus 229 – The «Gospel of Jesus' Wife» 231

3. DIE NACHKOMMEN JESU
233

Erste Spuren in Frankreich 233 – Enthüllungsbücher und Verschwörungstheorien 234 – Das Indien-Narrativ 235 – Das Palästina-Narrativ 238 – Das Grals-Narrativ 240 – Maria-Magdalena-Literatur 242 – Die Biologisierung der Heilsgeschichte 243 – Übernatürliche Natürlichkeit 245

4. DIE DEKONSTRUKTION DER MÄNNLICHKEIT JESU 247

Der Mann Jesus in der feministischen Theologie 247 –
Unerwartete Unterstützung: Karl Rahner 252 – Das
weibliche Imaginäre: Luce Irigaray 253 – Performative
Geschlechtsidentität: Judith Butler 254 – Queere Be-
freiungstheologie 255 – The multi-gendered Body 259 –
Intersexueller Christus 260

EPILOG: GESCHLECHTERGESCHICHTE UND HEILSGESCHICHTE 263

Männlichkeit als Normativität 263 – Weiblichkeit:
vom sozialen zum biologischen Geschlecht 267 –
Androgynität: der geteilte Christus 270 – Geschlecht,
Begehren, Christologie 272

ANHANG

Dank	277
Anmerkungen	279
Quellen.	335
Literatur	357
Bildnachweis	389
Namenregister	391